

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort		V
Literaturverzeichnis		XII
<b>1. Teil</b>		
<b>Einleitung</b>	1	1
<b>2. Teil</b>		
<b>Einführung in das Strafrecht und die Methodik der Fallbearbeitung</b>		
<b>A. Grundbegriffe</b>	2	2
I. Das Strafrecht	2	2
1. Aufgabe des Strafrechts	2	2
2. Geltungsbereich des Strafrechts	4	3
II. Das Strafgesetz	6	4
1. Quellen	6	4
2. Garantiefunktion des Strafgesetzes	7	5
a) Nulla poena sine lege scripta	8	5
b) Nulla poena sine lege stricta (Analogieverbot)	9	6
c) Nulla poena sine lege certa (Bestimmtheitsgrundsatz)	10	6
d) Nulla poena sine lege praevia (Rückwirkungsverbot)	11	6
3. Methoden der Auslegung	12	7
a) Legaldefinition	13	8
b) Grammatikalische Auslegung	14	8
c) Historische Auslegung	15	8
d) Systematische Auslegung	16	9
e) Objektiv teleologische Auslegung	17	9
f) Verfassungskonforme Auslegung	18	10
III. Die Straftat	19	11
1. Unrecht	20	11
a) Tatbestand	21	11
b) Rechtswidrigkeit	22	12
2. Schuld	23	12
3. Aufbau	24	13
4. Menschliches Verhalten als Grundlage: Handlungslehren	26	14
a) Kausale Handlungslehre	27	14
b) Finale Handlungslehre	28	15
c) Soziale Handlungslehre	29	15
<b>B. Einteilung der Delikte</b>	31	17
I. Nach der Natur	32	17
1. Verbrechen und Vergehen	33	17
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte	34	18

	Rn.	Seite
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte .....	35	18
4. Dauer und Zustandsdelikte .....	38	19
5. Vollendungs- und Unternehmensdelikte .....	40	20
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte .....	41	20
II. Nach der Begehungsform .....	42	21
III. Nach dem geschützten Rechtsgut .....	43	22
IV. Nach der Hierarchie .....	44	22
<b>C. Methodik der Fallbearbeitung</b> .....	49	24
I. Erster Schritt: Sachverhalt und Fragestellung richtig erfassen und bei der Lösung immer vor Augen haben! .....	50	24
II. Zweiter Schritt: Gliederungspunkte schaffen nach Tatkomplexen, Beteiligten und Tatbeständen! .....	51	25
III. Dritter Schritt: Tatbestände finden, spontan und organisiert anhand des Inhaltsverzeichnisses! .....	52	25
IV. Vierter Schritt: Tatbestände ordnen .....	53	26
V. Fünfter Schritt: Prüfung der einzelnen Delikte, Finden und Gewichten der Probleme .....	54	27
VI. Sechster Schritt: Loslegen und Schreiben! .....	58	29
 <b>3. Teil</b>		
<b>Tatbestand</b> .....	60	31
<b>A. Überblick</b> .....	60	31
<b>B. Objektiver Tatbestand</b> .....	63	32
I. Die Tatbestandsmerkmale .....	63	32
II. Kausalität .....	67	34
1. Die Äquivalenztheorie (conditio-sine-qua-non-Formel) .....	67	34
2. Besondere Formen der Kausalität .....	68	36
a) Alternative Kausalität .....	69	36
b) Kumulative Kausalität .....	72	37
c) Abgebrochene / überholende Kausalität .....	73	38
3. Kritik an der conditio-sine-qua-non-Formel .....	74	39
a) Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung .....	75	39
b) Adäquanz- und Relevanztheorie .....	76	40
III. Die Lehre von der objektiven Zurechnung .....	77	40
1. Rechtlich relevantes Risiko .....	78	42
a) Schadenseintritt außerhalb des menschlichen Beherrschungsvermögens .....	79	42
b) Erlaubtes Risiko .....	80	42
c) Risikoverringerung .....	81	42
2. Risikozusammenhang .....	82	43
a) Atypischer Kausalverlauf .....	83	43
b) Schutzbereich der Norm .....	84	44
c) Eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten .....	85	45

	Rn.	Seite
d) Eigenverantwortliche Selbstgefährdung .....	88	46
e) Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	99	52
<b>C. Subjektiver Tatbestand</b> .....	102	53
I. Überblick .....	102	53
II. Vorsatzelemente .....	104	54
III. Erscheinungsformen des Vorsatzes .....	107	55
1. Absicht .....	108	56
2. Direkter Vorsatz .....	111	57
3. Bedingter Vorsatz .....	112	58
4. Alternativer Vorsatz .....	118	62
IV. Bezugszeitpunkt .....	119	62
<b>D. Tatbestandsirrtümer</b> .....	122	64
I. Überblick .....	122	64
II. Irrtum gemäß § 16 Abs. 1 .....	123	64
III. Irrtum über den Kausalverlauf .....	126	67
IV. Error in persona vel objecto .....	127	68
V. Aberratio ictus .....	129	69
VI. Irrtum gemäß § 16 Abs. 2 .....	133	71
<b>E. Übungsfall Nr. 1</b> .....	134	73
 <b>4. Teil</b>		
<b>Rechtswidrigkeit</b> .....	136	80
<b>A. Überblick</b> .....	136	80
<b>B. Notwehr, § 32</b> .....	142	83
I. Überblick .....	142	83
II. Die Notwehrlage .....	144	84
1. Angriff .....	145	85
a) Nothilfe .....	147	86
b) Angriff durch Unterlassen .....	150	87
2. Gegenwärtigkeit .....	151	87
3. Rechtswidrigkeit .....	153	88
III. Die Notwehrhandlung .....	155	89
1. Erforderlichkeit der Notwehrhandlung .....	156	90
2. Gebotenheit der Notwehrhandlung .....	162	93
a) Menschenwürde gemäß Art. 1 Abs. 1 GG .....	163	94
b) Besondere Umstände der Notwehrsituation .....	164	94
c) Besondere Umstände in der Person des Angreifers .....	165	95
d) Besondere Umstände in der Person des Angegriffenen .....	167	97
IV. Verteidigungswille .....	173	100
<b>C. Zivilrechtliche Rechtfertigungsgründe</b> .....	174	101
I. Besitzwehr/-kehr, § 859 BGB .....	175	101
II. Selbsthilfe, § 229 BGB .....	177	102
<b>D. Zivilrechtlicher Notstand, §§ 228 und 904 BGB</b> .....	178	103

	Rn.	Seite
<b>E. Rechtfertigender Notstand, § 34</b>	180	105
I. Überblick	180	105
II. Notstandslage	182	105
III. Notstandshandlung	185	107
1. Erforderlichkeit	186	108
2. Verhältnismäßigkeit	187	108
3. Angemessenheit	195	113
a) Die Tat verstößt gegen oberste Rechtsprinzipien	196	113
b) Für den Täter bestehen besondere Duldungspflichten	198	114
c) Eingriff in unantastbare Freiheitsrechte	199	114
IV. Notstandswille	200	115
<b>F. Festnahmerecht, § 127 Abs. 1 StPO</b>	201	115
I. Überblick	201	115
II. Voraussetzungen	202	116
<b>G. Einverständnis und Einwilligung</b>	205	117
I. Überblick	205	117
II. Tatbestandsausschließendes Einverständnis	206	118
III. Die rechtfertigende Einwilligung	209	120
1. Die tatsächliche rechtfertigende Einwilligung	210	120
a) Überblick	210	120
b) Voraussetzungen	211	120
2. Die mutmaßliche rechtfertigende Einwilligung	217	124
<b>H. Irrtümer</b>	221	126
I. Übersicht	221	126
II. Täter handelt in Unkenntnis der Rechtfertigungslage	225	128
III. Täter nimmt irrig eine Rechtfertigungslage an (Erlaubnistatbestandsirrtum)	226	128
1. Strenge Schuldtheorie	228	130
2. Eingeschränkte Schuldtheorie	229	130
3. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen	232	132
IV. Täter nimmt irrig nicht bzw. so nicht existenten Rechtfertigungsgrund an (Erlaubnisirrtum)	233	133
V. Der Doppelirrtum	234	134
VI. Übungsfall Nr. 2	235	135
<b>5. Teil</b>		
<b>Schuld</b>	237	142
<b>A. Überblick</b>	237	142
<b>B. Schuldfähigkeit</b>	239	143
I. Schuldfähigkeit nach Altersstufen	240	143
II. Schuldunfähigkeit, §§ 20, 21	241	144
1. Feststellung der Schuldunfähigkeit	242	144
2. Der Vollrausch – Feststellung des BAK-Wertes	244	146

	Rn.	Seite
3. Actio libera in causa .....	249	148
a) Überblick .....	249	148
b) Begründungsmodelle .....	250	148
c) Die Erscheinungsformen der actio libera in causa .....	251	149
d) Einschränkungen der Anwendbarkeit der actio libera in causa .....	254	151
C. Unrechtsbewusstsein .....	256	153
D. Die Schuldform .....	257	154
E. Entschuldigungsgründe .....	258	155
I. Die Notwehrüberschreitung (Notwehrexzess), § 33 .....	259	155
1. Intensiver Notwehrexzess – Überschreiten der Erforderlichkeit .....	260	156
2. Intensiver Notwehrexzess – Überschreiten der Gebotenheit .....	261	157
3. Extensiver Notwehrexzess .....	263	157
4. Putativnotwehrexzess .....	264	158
II. Der entschuldigende Notstand .....	265	159
1. Überblick .....	265	159
2. Voraussetzungen .....	268	160
3. Irrtümer .....	275	162
III. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand .....	276	162
IV. Handeln auf Anordnung oder Befehl, § 56 Abs. 2 S. 3 BBG, § 38 Abs. 2 S. 2 BRRG, §§ 5 Abs. 1, 22 Abs. 3 WStG .....	279	164
F. Übungsfall Nr. 3 .....	280	165
<b>6. Teil</b>		
<b>Das fahrlässige Begehungsdelikt .....</b>	<b>282</b>	<b>170</b>
A. Überblick .....	282	170
B. Tatbestand .....	285	172
C. Rechtswidrigkeit .....	290	175
D. Schuld .....	293	176
I. Subjektiver Fahrlässigkeitsvorwurf .....	294	176
II. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	295	177
E. Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	296	178
I. Das erfolgsqualifizierte Delikt .....	298	179
1. Überblick .....	298	179
2. Tatbestand .....	299	179
3. Täterschaft und Teilnahme .....	304	182
II. Versuch und erfolgsqualifiziertes Delikt .....	305	182
1. Versuchte Erfolgsqualifikation .....	306	182
2. Erfolgsqualifizierter Versuch .....	307	183
F. Übungsfall Nr. 4 .....	311	186
<i>Sachverzeichnis .....</i>		193